

Übung Konfliktforschung I – Woche 5:

Die zwei Weltkriege und das Konzept der kollektiven Sicherheit

Theresa Leimpek – theresa.leimpek@icr.gess.ethz.ch

Programm heute

- Nachtrag zur letzten Übung (Nationalismus)
- Thema: Kollektive Sicherheit

Nachtrag zur letzten Woche...

Wichtige Konzepte

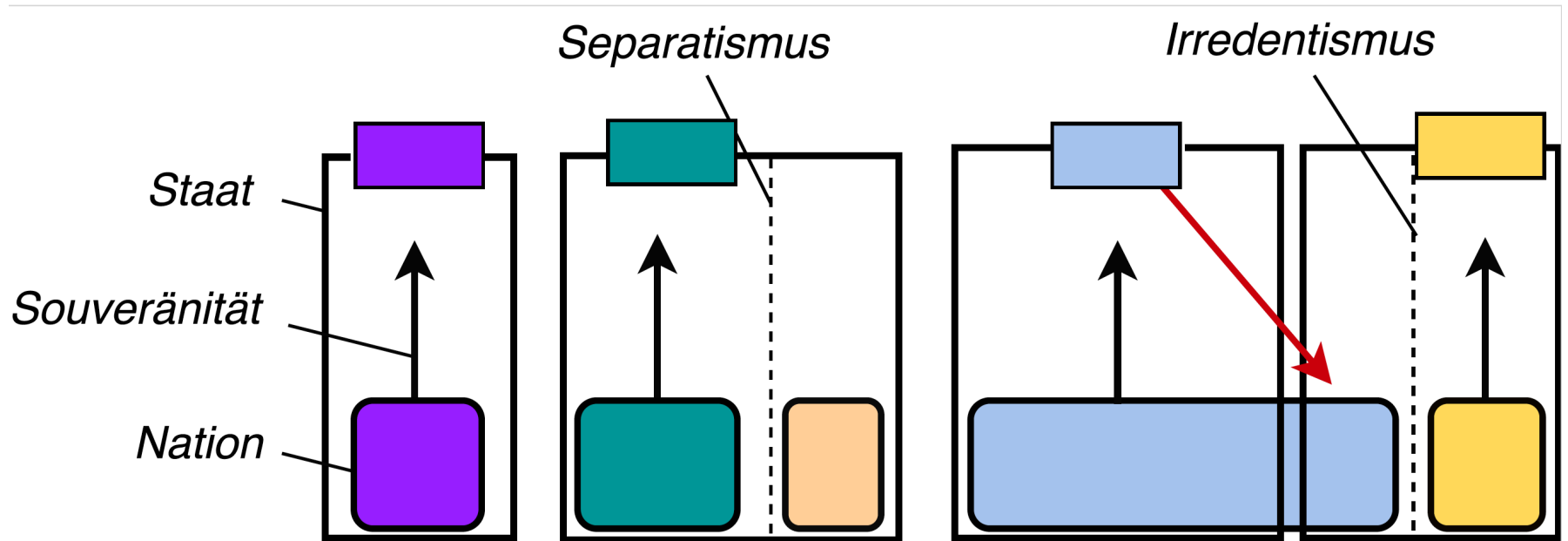
■ Nation

- Nach Max Weber
- Gemeinsame Geschichte (Mythos)
- Kultur, Sprache, Religion, Ethnizität
- Glaube an eine Schicksalsgemeinschaft (Mythos)
- Primordiale versus konstruierte Zugehörigkeit

■ Nationalismus

- Politisches Prinzip
- Kongruenz zwischen politischen und nationalen Einheiten
- Souveränität geht vom Volk aus

Nationalismus versus Fremdbestimmung



Kollektive Sicherheit

Kollektive Sicherheit

- Definition:
 - Internationales System
 - Ziel: Sicherheit
 - Alle Staaten wehren sich gemeinsam gegen einen Aggressor
 - Kooperation
 - Wirtschaftliche, militärische oder diplomatische Mittel
- Grundannahmen:
 - Legitimität des Status Quo
 - Kriege können verhindert werden durch Kooperation im allgemeinen Interesse

Kollektive Sicherheit und Balance of Power

Gemeinsamkeiten:

- Anarchie, Problematik der Machtpolitik
- Aggressive Politik zentral (Kriege werden in Kauf genommen: Krieg für Frieden im Fall der KS)
- Prinzip der Abschreckung (im Verteidigungsfall!)
- Kooperation (aber: andere Motive liegen zugrunde)

Kollektive Sicherheit und Balance of Power

Unterschiede:

Kollektive Sicherheit	Balance of Power
Orientierung nach innen	Orientierung nach aussen
Gemeinsame Übermacht	(knappes) Machtgleichgewicht
Kooperation ist die Regel, Konflikt die Ausnahme	Genau andersherum
Ständige Partizipation	Eigeninteresse; "Pick and Choose"
Institutionalisierung	Spontan; improvisiert
Schutz und Emanzipation kleiner Staaten	Kleine Staaten als "Spielbälle" der Grossmächte
Weltgemeinschaft	Kompetitive Allianzen